

Die Sri-Lanka-Hilfe Schweiz

Die Anfänge für eine Initiative zur Hilfe in Sri Lanka hatten Nelly Eisenbruch-Bach (Präsidentin) und Rudi Eisenbruch-Bach (Geschäftsführer) bei einem Aufenthalt in Sri Lanka im Januar 2004. Aber wie, das war nicht klar.

Als wir am 26. Dezember 2004 von den Flutwellen erfuhrten, waren wir sehr berührt, und dann ging alles ganz schnell: Rudi Eisenbruch fuhr eine Woche nach dem Tsunami nach Sri Lanka und nahm privat gesammelte Spenden (über 10000 Franken) mit. Mit diesem Geld konnte unmittelbar und schnell geholfen werden – bevor die offiziellen Stellen damit begannen. Dies wurde mit Hilfe einer Organisation möglich, die seit mehr als 25 Jahren (von Ursula Beier) in privater Initiative in Sri Lanka betrieben wird.

Nach Rückkehr war der Entschluss klar: Wir gründen einen Verein mit dem Namen «Sri-Lanka-Hilfe Schweiz», Elgg. Der 3. Welt-Verein aus Elgg, stand mit seiner Satzung Pate und unterstützte uns.

Inzwischen erteilt der Kanton die Steu-

erbefreiung, und der Verein ist nun berechtigt, für Spenden steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die «Anters» im Verein sind ehrenamtlich, und die Spenden gehen ohne Abzug von Kosten zu 100 Prozent nach Sri Lanka – das ist bei den grossen Hilfsorganisationen verständlicherweise nicht möglich.

Wir möchten effektiv sein, und mit der eingesparten NGO (Nicht-Regierungsorganisation) von Ursula Beier in Sri Lanka als Partner ist das möglich. Diese NGO bedient sich der ortsanässigen Mönche und Ortsvorsteher und gibt keine Gelder den offiziellen Regierungsstellen, da die Erfahrung zeigt, dass oft nur ein Bruchteil der Spenden dort ankommt, wo sie gebraucht werden.

Wiederaufbau Kindergarten

Wir wollen gezielt tätig werden und haben uns eine Aufgabe gestellt, für die wir Spenden benötigen: Für zirka 50 Kinder eines Dorfes, das vom Tsunami völlig dem Erdboden gleichgemacht wurde, soll der Kindergarten wieder aufgebaut werden. Erfolgen soll dies als «Hilfe zur Selbsthilfe» – das Material wird aus Spenden bezahlt und die Bewohner bauen eigenhändig auf, was benötigt wird. Alle helfen mit, Handwerker kommen aus den Dörfern, in denen die NGO von Ursula Beier früher Häuser und soziale Einrichtungen gebaut hat; sie arbeiten ohne Lohn, nur für die Verpflegung. So ist es möglich, einen Kindergarten für nur zirka 20000 Franken (inklusive Einrichtung) zu errichten.



Ein kleiner Mönch verteilt Essen

Fotos: reb

Weiterhin vermittelt die SRI-LANKA-Hilfe Schweiz Patenschaften für Tsunami-Waisen und Mahlzeiten für Waisen- und Behindertenheime. Alle Patenschaften werden von einheitlicher Sozialarbeitern begleitet.

«Sri Lanka in Elgg»

Ein besonderes Ereignis gibt es am Samstag, 1. April 2006, im Werkgebäude, wenn es heisst «Sri Lanka in Elgg». Es wird ein Benefizfest mit Sri-Lanka-Buffer, Musik- und Tanzvorführungen aus dem Land geben

Weitere Auskünfte geben wir gerne, aber auch Hilfsangebote nehmen wir genauso gerne entgegen: Sri-Lanka-Hilfe Schweiz, Langfurristrasse 9, Elgg.

Mit grosser Freude lesen wir gerade eine Benachrichtigung der Gemeinde Elgg: Der Gemeinderat hat beschlossen, den über den 3. Welt-Verein, Elgg, eingebrachten Antrag für Tsunamiopfer zu genehmigen! Damit unterstützen auch die Bürger von Elgg mit 5033 Franken das Kindergartenprojekt der Sri-Lanka-Hilfe Schweiz! Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Nelly und Rudi Eisenbruch-Bach, Elgg



Ein altes Paar in Sri-Lanka